

Einbeck (Provinz Hannover). Ostern 1905.

Zweiter
Jahresbericht
des
Realgymnasiums zu Einbeck.

Inhalt:
Schulnachrichten vom Direktor.

Progr. No. 379.

Druck von Johannes Schroedter, Einbeck.
1905.



9ei
4

379.





Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1904 bis Ostern 1905.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1) Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zu- sammen
1. Religion	2	2	2		2	2	2	3	15
2. Deutsch u. Geschichts- erzählungen	3	3	3	3	3	3	2 } 1 } 3	3 } 1 } 4	25
3. Latein	4	4	4	5	5	7	8	8	45
4. Französisch	4	4	4	4	4	5	—	—	25
5. Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15
6. Geschichte	3	3	2	2	2	2	} 2	} 2	25
7. Erdkunde	—	—	1	2	2	2			
8. Mathematik und Rechnen	} 5	} 5	} 5	} 5	} 5	} 4	} 4	} 4	37
9. Physik									
10. Zoologie und Botanik	} —	} —	} 2	} 2	} 2	} 2	} 2	} 2	12
11. Chemie und Mineralogie									
12. Schreiben	—	—	—	} 1			2	2	5
13. Turnen	} 3		} 3		} 3		} 3		12
14. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14
15. Linearzeichnen	} 2		} 2		} 2		} 2		4
16. Singen	} 2 Chorsingen							2	4
Zusammen	38	38	37	38	36	35	80	30	250

II. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

Lehrer	Ordin.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	5. wöch. Unterrichtswoche
1. Dr. Lenk, Direktor.	I	4 Französisch 3 Englisch	3 Englisch	4 Französisch 4 Französisch 1 Erdkunde 3 Turnen	2 Naturbeschr. 2 Naturbeschr. 4 Französisch	4 Französisch				14
2. Schultze, Professor.	U II	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturbeschr. 4 Französisch 1 Erdkunde 3 Turnen	2 Naturbeschr. 4 Französisch					20
3. Kröncke, Professor.	O II	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik						21
4. Dr. Ellissen, Oberlehrer.	—	3 Geschichte	3 Geschichte	2 Geschichte 3 Deutsch	2 Geschichte 5 Latein 2 Erdkunde	2 Geschichte				22
5. Feise, Oberlehrer.	—	4 Latein 3 Turnen	4 Latein 3 Turnen	4 Latein 2 Religion			2 Religion 2 Geschichte 2 Erdkunde			23 u. Bibl.- liothek
6. Waither, Oberlehrer.	O III		4 Französisch	3 Englisch	3 Englisch 3 Deutsch	3 Englisch 3 Turnen	5 Französisch			24
7. Dr. Stange, Oberlehrer.	IV			2 Physik	5 Mathematik	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	2 Geometrie 2 Rechnen 2 Naturbeschr.	4 Rechnen		24
8. Kropf, Oberlehrer.	U III	2 Religion	2 Religion		2 Religion *) 5 Latein 3 Deutsch	7 Latein	3 Deutsch und Geschichte			24 im Sommer
9. Bohné, Oberlehrer.	V	3 Deutsch	3 Deutsch					8 Latein	8 Latein 1 Gesch.-Erz.	23 u. Schu- lerbibl.
10. Triebler, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	3 Religion	24
11. Mahler, Lehrer.	VI					2 Erdkunde 1 wahlfreies Schreiben	3 Deutsch	2 Religion 2 Schreiben 2 Erdkunde 2 Naturbeschr.	4 Rechnen 3 Deutsch 2 Naturbeschr. 2 Schreiben 2 Erdkunde	27
12. Weber, Gesanglehrer.	—								2 Singen	4

*) Im Sommer waren die Fertigkeiten auch in Religion getrennt.

III. Übersicht über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Da die durchgenommenen Unterrichtsstoffe der einzelnen Klassen sich genau an die amtlichen »Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen« angeschlossen haben, so beschränkt sich die folgende Übersicht auf die Schriftsteller-Lektüre in den einzelnen Fächern und die Aufgaben zu den deutschen und den neusprachlichen Aufsätzen der oberen Klassen, sowie zu den Reifeprüfungsarbeiten.

1. Schriftsteller-Lektüre.

a) **Deutsch**: I. Lessing: Hamburgische Dramaturgie und Emilia Galotti. — Goethe: Iphigenie, Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit, Hermann und Dorothea. — Schiller: Jugenddramen, Braut von Messina. — Sophokles: König Ödipus. — Oll. Nibelungenlied, Gudrun, Walther von der Vogelweide, Hartmann von Aue, Inhalt des Parzival, Goethes Götz von Berlichingen und Schillers Maria Stuart.

b) **Latein**: I. Auswahl aus Virgils Aeneis, Buch VI–IX. — Einige Oden des Horaz. — Livius, Buch I (Auswahl). — Oll. Ovid: Verwandlung der lykischen Bauern, Streit des Ajax und Ulixes, Phaeton, Gründung Roms, Raub der Sabinerinnen, Arion. — Cicero: Reden gegen Catilina, I und II. — Auswahl aus Sallust, bellum Catilinae. — Ull. Ovid: Metamorphosen, Einleitung, Schöpfung, Dädalus und Ikarus, Midas. — Caesar: bellum Gallicum, Buch VII (Auswahl).

c) **Französisch**: I. Ségur: Histoire de Napoléon et de la Grande Armée en 1812; Molière, Le Tartuffe. — Oll. Sarcy: le Siège de Paris, Augier et Sandeau, le Gendre de M. Poirier. — Ull. De Vigny, Servitude et grandeur militaires. Girardin: La Joie fait Peur.

d) **Englisch**: I. Seeley, The Expansion of England; Shakespeare, King Lear. — Oll. Freeman, History of the Norman Conquest; Scott, The Lady of the Lake. — Ull. Marryat: The Children of the New Forest.

2. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen der I. und II.

I. 1. Mit welchem Rechte kann man das Nibelungenlied als ein Lied der Treue bezeichnen? 2. Welche Vorwürfe erhebt Lessing in seiner Kritik der Merope gegen Voltaire? (Nach Lessings Hamburg. Dramaturgie 44 und 45.) 3. Welche wesentlichen Veränderungen hat Lessing in seinem Drama »Emilia Galotti« mit der Sage von Virginia vorgenommen? 4. Charakteristik Isabellas (nach Schillers »Braut von Messina«) (Klassenaufsatz). 5. Welche Eindrücke empfing Goethe als Knabe von seiner Vaterstadt? (Nach Goethes »Dichtung und Wahrheit« Buch 1–4). 6. Charakteristik des Orestes und des Pylades nach dem 1. Auftritte des zweiten Aufzuges von Goethes »Iphigenie auf Tauris«. 7. Aller Ausgang ist ein Gottesurteil. 8. Welche Umstände haben fördernd, welche hemmend auf den Fortgang der Reformation in Deutschland eingewirkt? (Klassenaufsatz). — Oll. 1. Was erfahren wir aus dem Nibelungenliede von Siegfrieds Leben und Taten vor seiner Ankunft in Worms? 2. Inwiefern kann die nordische Sage das Verständnis des Nibelungenliedes erleichtern? 3. Wodurch fesselt uns die Gestalt Volkers im Nibelungenliede? 4. Welche Charakterzüge werden uns im Gudrunliede von Gudruns Eltern und

Grosseltern berichtet? (Klassenaufsatz) 5. Wie kommt es, dass die Poebene so oft der Schauplatz weltgeschichtlicher Kämpfe geworden ist? 6. Her Walther von der Vogelweide, wer des vergaeze, der taet mir leide. 7. Viel Feind', viel Ehr'. 8. Inhalt des dritten Aufzuges von Götz von Berlichingen. — Ull. 1. Preussen beim Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. 2. Wie charakterisiert Schiller seinen Helden im ersten Aufzuge des Wilhelm Tell? 3. Was hat die Gestalt Friedrichs des Grossen so volkstümlich gemacht? 4. Staatliche und gesellschaftliche Zustände in Frankreich vor 1789 (Klassenaufsatz). 5. Südhannover. 6. Was macht das Gold so geeignet zu Münzzwecken? 7. Welchen Zwecken dient der Prolog in Schillers Jungfrau von Orleans? 8. Der deutsche Zollverein (Klassenaufsatz).

3. Aufgaben zu den französischen Aufsätzen.

1. Quels furent les préparatifs de Napoléon 1^{er}, lorsqu'il alla envahir la Russie en 1812? — Comment Ségur peint-il le caractère et la conduite des soldats de Napoléon 1^{er} dans son expédition de Russie en 1812? — La jeunesse de Frédéric le Grand (Klassenaufsatz). — Comment les Anglais ont-ils conquis l'Inde et le Canada? — Comment Christophe Colomb a-t-il pu découvrir l'Amérique? (Klassenaufsatz) — Oll. 1. La Guerre franco-allemande jusqu' à la Bataille de Sedan. 2. La Manifestation du 31 Octobre (Klassenaufsatz). 3. Les Négociations de Ferrières — Le Marquis de Presler et ses Créanciers (Le Gendre de M. Poirier II) (Klassenaufsatz)

4. Aufgaben zu den englischen Aufsätzen.

Give a short account of the last days of King Eadward's life. — What did William of Normandy do, when he received the news of Harold's coronation in England? (Klassenaufsatz.) What does Thomas Moore tell us in his song, entitled „Paradise and the Peri?“. The story of Enoch Arden (Klassenaufsatz). Show the geographical distribution of the British Empire and the advantages arising from it for England.

5. Aufgaben der Reifeprüfungs=Arbeiten.

- a) **Deutsch:** Welche Auffassungen von den Göttern treten in Goethes »Iphigenie« hervor?
- b) **Französisch:** Comment Molière a-t-il tracé le caractère d'un faux dévot dans les deux premiers actes de son Tartuffe?
- c) **Latin:** Cicero, pro Sex. Roscio Amerino orat, cap. 37.
- d) **Mathematik:** Eine Halbkugel soll durch eine zur Grundfläche parallele Ebene in zwei gleiche Teile geteilt werden. Welchen Abstand von der Grundfläche muss die Ebene haben? — Durch einen Punkt auf der Achse einer Parabel mit dem Parameter $2p=6$, dessen Abstand vom Scheitel gleich dem Parameter ist, ist unter einem Neigungswinkel von 60° gegen die Achse eine Sehne gezogen. Es sind die Koordinaten des Schnittpunktes der in den Endpunkten dieser Sehne gezogenen Tangenten zu berechnen. Was für eine Linie beschreibt dieser Schnittpunkt, wenn die Sehne um den gegebenen Punkt gedreht wird? — Ein Stern hat an einem Orte der geographischen Breite $\varphi=50^\circ 27'$ bei einem östlichen Azimut $\alpha=63^\circ 19' 20''$ die Höhe $h=39^\circ 41'$. Wie gross ist seine Deklination? — Das spezifische Gewicht einer Legierung von Gold und Kupfer beträgt 14,9. Welchen Feingehalt hat das Gold, wenn das spezifische Gewicht des reinen Goldes 19,3 und das des Kupfers 8,9 ist? (3stell. Log)
- e) **Physik:** Das Ohmsche Gesetz und die Messung der Stärke eines elektrischen Stromes.



Lektüre für 1905/6.

1. **Deutsch:** I. Klopstock, Oden und Messias (Ausgabe von Freytag). Lessing, Laokoon (Ausgabe Freytag). Goethe, Tasso (Textausgabe). Schiller, Wallenstein (Textausgabe). Kleist, Prinz von Homburg (Textausgabe). — Oll. Nibelungenlied, Walther v. d. Vogelweide, Gudrun (Ausgabe von Bötticher und Kinzel). Götz von Berlichingen, Maria Stuart (Textausgabe). — Ull. Schiller, Tell und Jungfrau von Orleans (Velh. u. Klas.)

2. **Latein:** I. Virgil, Aeneis, Auswahl aus Buch I—III (Ausgabe von Sander, Freytag). Horaz, Oden (Text Teubner). Cicero de imperio Gn. Pompei (Ausgabe von Deuerling, biblioth. Gothana). — Oll. Ovids Metamorphosen (Schülerausgabe, Teubner) Caesar bell. civile (Schultext, Teubner). Cicero in Catilinam (Ausgabe von Hachtmann, biblioth. Gothana). — Ull. Ovids Metamorphosen. Caesar, bellum Gallicum VII (Teubner, Schülerausgabe). — Olll. Caesar, bellum Gallicum I—IV.

3. **Französisch:** I. Molière, Le Misanthrope. Ségur, Moscou et le Passage de la Bérézina. — Oll. Memoiren der Revolutionszeit. Scribe et Legouvé: Bataille de Dames. — Ull. Scribe et Rougemont, Avant, Pendant et Après. Daudet, Tartarin de Tarascon. — Olll. Sommer: Lüdeckings Lesebuch I. Winter: Sandeau, La Roche aux Mouettes. Gedichtsammlung von Gropp und Hausknecht I und Oll.

4. **Englisch:** I. Shakespeare, Macbeth. Macaulay, England before the Restoration. — Oll. Hume, Queen Elizabeth. Shakespeare, Julius Caesar. Gedichtsammlung von Gropp und Hausknecht I und Oll. — Ull. Ascott R. Hope. Snowed up (Flemming, Glogau).

NB. Die französischen und englischen Texte mit getrenntem Kommentar. Ausgabe Velhagen u. Klasing, wenn nichts anderes bemerkt ist.

Technischer Unterricht.

1. **Turnen.** I. Abteilung: V. und VI. zusammen: Ordnungsübungen, Freiübungen. Übungen mit Holzstäben. Geräteübungen (Reck, Klettern, Freispringen, in V Vorübungen am Bock und Barren, senkrechte, schräge, wagerechte Leiter, Schaukelringe). 3 St. Triebler.

2. Abteilung: U.III. und IV. zusammen: Wie Abteilung 1. Es treten hinzu Übungen mit leichten Hanteln, Vorübungen am Pferd, Sturmspringel, Barren und Schaukelringen. 3 St. Walther.

3. Abteilung: O.III. und U.II. zusammen: Wie Abteilung 2. Daneben Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, sowie Stabspringen. 3 St. Schultze.

4. Abteilung: O.II. und I. zusammen: Wie Abteilung 3. Feise.

Im Sommer, Herbst und Frühjahr in allen 4 Abteilungen Turnspiele in geeigneter Auswahl.

Die Anstalt besuchten im Sommer 187, im Winter 184 Schüler. Von diesen waren befreit:

	von Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	im S. 10, im W. 11 Schüler „ S. —, „ W. — „	1
zusammen	im S. 10, im W. 11	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler	„ S. 5½%, im W. 6%	

2. **Singen.** (Weber.) I. Gemischter Chor der Schüler von I. bis IV. Tenor und Bass, Sopran und Alt, wöchentlich eine Stunde. Alle 14 Tage Chorübung. Im Sommer waren 54, im Winter 60 Schüler dispensiert. Bassschlüssel und Bassnoten. Sängerbain von Erk und Greef, Heft IV und V, für vierstimmigen gemischten Chor. 24 Chorlieder. 2 St.

II. V. und VI. zusammen. Im Sommer waren 8, im Winter 10 Schüler dispensiert. Gehör- und Stimmübungen, Aussprache, Noten und Notenwerte, Tonstufen und die leichteren Durtonleitern. Taktarten und Notenschrift. Sängerbain von Erk und Greef, Heft III, 106 ein-, zwei- und dreistimmige Gesänge 44 Choralmelodien und 33 Lieder. 2 St.

1. Die beim Unterricht im Schuljahr 1905/6 zu gebrauchenden Lehrbücher.

Titel des Buches		Gebraucht in						Titel des Buches		Gebraucht in					
1) a	Zahn-Giebe, Biblische Historien Ausg. B. 1,05	I	U II	III		V	VI	22)	Gropp und Hausknecht, engl. Gedichte	I	O II				
b	Leimbach, Leitfaden für den evang. Religions- unterr. Unter- u. Mittel- stufe, Ausg. A. 2,20 Oberstufe 1,80		O II					23)	E. v Seydlitz, Geographie, Ausgabe D 0,85; 0,60; 0,80; 0,50; 0,50.		II	III O+U	IV	V	
2)	Erek, Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken 0,50		II	III	IV	V	VI	24)	Jaeger, Hüllsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte 1,40				IV		
3)	Evang.-luth Gesangb der Hannov. Landeskirche 2,-	I	II	III	IV	V	VI	25)	Eckertz, Hüllsbuch für den Unterricht in der deutsch. Geschichte 2,10	II	III				
4)	Bibel 1,60	I	II	III	IV			26)	Herbst, Histor. Hüllsbuch I 2,30	O II					
5)	Deutsches Lesebuch (be- arbeitet v. Paulsiek & Muff) U II, O III 2,50, U III 2,40, IV 2,40, V 2,40, VI 2,-		U II	III	IV	V	VI	27)	Herbst, Histor. Hüllsbuch II 1,80						
6)	Regeln und Wörterver- zeichnis für die deutsche Rechtschreibung 0,15	I	II	III	IV	V	VI	28)	Harms u. Kallius, Rechen- buch 2,80	II	III	IV	V	VI	
7)	Stegmann, Latein. Schul- grammatik 2,50		II	III	IV	V	VI	29)	Lieber und v. Lühmann, Elementar - Mathematik, Teil I 1,50 Teil III 1,80	II	III	IV			
8)	Fisch, Lateinisch. Übungs- buch für IV 1,40 für III 2,-			U III O III				30)	Bardey, Arithmetische Auf- gaben 2,40	I	II	III			
9a)	Kautzmann pp., Lat. Lese- u. Übungsbuch für IV 1,40 V 1,60				IV	V		31)	Wittstein, 5stellige Loga- rithmen 2,-	I	II				
9b)	Ostermann-Müller f. VI 1,60					VI		32)	Gandner, Anal. Geome- trie	I					
10)	Weller, Latein. Lesebuch aus Herodot 1,80				IV			33)	Vogel, Müllenhoff, Kie- nitz-Gerloff, Leitfaden für Botanik u. Zoologie, neue illustrierte Ausgabe, Heft I Bot. 1,80; Zool. 1,40 Heft II Bot. 1,80; Zool. 1,40 Heft III Bot. 1,-; Zool. 1,40			III	IV	V	VI
11)	Nepos, Ausgabe Fügner, Teubner's Schülerausgabe, Text und Erklärungen 2,40			U III				34)	Sumpf, Anfangsgründe der Physik 1,80	U II					
12)	Ploetz-Kares, Französisch. Elementarb., Ausg. B. 2,10			U III	IV			35)	Jochmann-Hermes, Physik 5,30	I	O II				
13)	Ploetz-Kares, Sprachl. 1,35	I	II	III				36)	Fischer & Krause, Leitf. d. Chemie u. Mineralogie 3,50	I	O II				
14)	Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. B. 2,65		II	III				37)	Junghans, Neuer Lieder- hain 0,50	II	III	IV	V	VI	
15)	Ploetz, Übungen 1,25	I						38)	Lüddecke, deutsch. Schul- atlas für Mittelstufe 2,80	II	III	IV			
16)	Lüdeking, Französisches Lesebuch, Teil I, (neue Bearbeitung) 2,25			III				39)	Lüddecke, deutsch. Schul- atlas für Unterstufe, mit Heimatskarte 1,10					V	VI
17)	Gesenius - Regel, Elemen- tarbuch d. engl. Sprache 2,40			U III											
18)	Gesenius, Grammatik der engl. Sprache 3,20	I	II	O III											
19)	Lüdeking, Engl. Lesebuch I 2,25			O III											
20)	Dubislav - Boeck, Übungs- buch z. Übersetzen 2,10	I													
21)	Gropp und Hausknecht, franz. Gedichte	I	O II											V	VI

Anmerkung. Die Schule gestattet den Gebrauch aus zweiter Hand erworbener Bücher nur, wenn dieselben sich in tadellosem Zustande befinden und nicht veraltet sind, auch hält sie es für ihre Pflicht, darauf zu achten, dass die Schüler ihre Bücher und Utensilien gehörig schonen.

2. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1904.

5. März. Min-Erl. Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat bestimmt, dass der § 1 Abs. 2 der Vorschriften über die Annahme, Ausbildung, Prüfung und Anstellung der Zivil- und Militäranwärter für den Büreaudienst der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung vom 10. Juli 1896, welcher lautet:

„Wer als Zivilanwärter in den Bureaudienst der Bergverwaltung eintreten will, muss

2) mindestens das Reifezeugnis einer höheren Bürgerschule oder einer gymnasialen oder realistischen Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgange besitzen, oder nach Abschluss der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt die Prüfung bestanden, oder mit Erfolg die Oberklasse einer Bergschule besucht haben.“

von jetzt ab durch folgenden Zusatz ergänzt wird:

„Bewerber, welche die Reife für Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt oder eine noch höhere Schulbildung erworben haben, werden vorzugsweise berücksichtigt.“

8. April. Herr Geheimrat Lic. Dr. Leimbach übernimmt das Dezernat der hiesigen Anstalt.

12. Juli. Min-Erl. Kandidaten des höheren Schulamts, denen die Anstellungsfähigkeit noch nicht zuerkannt worden ist, haben, sobald sie sich um eine anderweitige Stellung bewerben, oder in Verhandlungen wegen Berufung in eine solche eintreten, hiervon durch ordnungsmässige Vermittelung ihres Direktors dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium ungesäumt Anzeige zu erstatten.

15. November. Kgl. Prov.-Schulk. Die Ferien für das Schuljahr 1905/6 werden in folgender Weise festgesetzt:

1) Ostern:

Schluss: Sonnabend, den 8. April 1905,
Wiederanfang: Donnerstag, den 27. April 1905.

2) Pfingsten:

Schluss: Donnerstag, den 8. Juni,
Wiederanfang: Donnerstag, den 15. Juni,

3) Sommer:

Schluss: Sonnabend, den 1. Juli,
Wiederanfang: Mittwoch, den 2. August,

4) Herbst:

Schluss: Sonnabend, den 30. September,
Wiederanfang: Dienstag, den 17. Oktober,

5) Weihnachten:

Schluss: Donnerstag, den 21. Dezember 1905,
Wiederanfang: Donnerstag, den 4. Januar 1906.

19. Dezember. Kgl. Prov.-Schulk. genehmigt die Einführung der lat. Lehr- und Übungsbücher von Ostermann-Müller an Stelle der abzuschaffenden Bücher von Kautzmann, Pfaff und Schmidt von VI ab allmählich aufsteigend.



3. Zur Geschichte der Anstalt.

Die Prüfung und Aufnahme der neu eintretenden Schüler fand am 11. April 1904 statt. Das neue Schuljahr begann am 12. April.

Die Ferien wurden nach dem festgesetzten Plane gehalten. Der Hitze wegen musste der Nachmittags-Unterricht ausfallen am 27. Mai, 17. Juni, 4. und 5. August.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war im Sommer normal; im Winter wurde für einzelne Lehrer im ganzen Vertretung an 20 Tagen erforderlich; die Gesundheitsverhältnisse der Schüler waren befriedigend.

Anderweit ihrem Unterrichte entzogen waren Herr Oberlehrer Dr. Stange infolge Teilnahme an einem naturwissenschaftlichen Kursus in Göttingen vom 12. bis 23. April und in Familienangelegenheiten vom 9. bis 12. Dezember; Herr Triebler vom 2. bis 7. August infolge Teilnahme am Kongress der Zeichenlehrer in Bern; Herr Mahler 3 Tage in Familienangelegenheiten.

Der Geburtstag unseres Kaisers und Königs wurde mit Gesang, Deklamation und einer Rede gefeiert, in der Herr Oberlehrer Kropf über die Entwicklung und Bedeutung der deutschen Seemacht sprach. Die Feier musste zum ersten Male nicht öffentlich gehalten werden. Eine Aula fehlt uns, und der beschränkte Raum unseres für die Feier benutzten Zeichensaales bietet infolge der erheblich gewachsenen Schülerzahl jetzt keine Möglichkeit mehr Gäste einzuladen. Das ist sehr beklagenswert; denn es würde den Zweck der Schulfeste beeinträchtigen heißen, wollte man sie nur betrachten als festliche Veranstaltungen für Schüler und Lehrerkollegium. Wenn den Eltern der Schüler, den Freunden der Anstalt und den Behörden die Gelegenheit auf länger entzogen würde, bei feierlichen Veranlassungen ihr Interesse für das Leben und die Arbeit der Schule durch ihre persönliche Gegenwart zum Ausdruck zu bringen, dann würde die Feier einer bedeutungsvollen Anregung entbehren, und die segensreiche Einwirkung, welche sie auch über die engen Mauern der Anstalt hinaus zu tragen berufen ist, würde zu ihrem eigenen Schaden und zum Nachteil weiter Kreise, die der Anstalt nahe stehen möchten, gelähmt werden. Hoffen wir, dass für diesen wenig erfreulichen Zustand Abhilfe gefunden wird. Dankbar anzuerkennen ist die umsichtige Fürsorge der städtischen Behörden, welche den Neubau eines Realgymnasiums schon vor längerer Zeit beschlossen haben. Möchte es ihnen nun auch gelingen, die unliebsame Verzögerung, welche durch die Platzfrage entstanden ist, bald zu beseitigen.

Auf die Bedeutung anderer vaterländischer Gedenktage wurden die Schüler im Unterrichte aufmerksam gemacht; im Anschluss an die Morgenandacht wies Herr Oberlehrer Feise auf die Bedeutung Luthers und der Reformation hin. Den Sedantag feierten wir auch im Berichtsjahre mit einem Nachmittagsausflug in die Umgegend von Einbeck. Am Sonnabend, dem 17. September, machte Herr Professor Schultze mit dem Schüler-Turnverein einen Ausflug in die der Stadt benachbarten Berge. Der Ausflug der ganzen Schule fand unter Beteiligung sämtlicher Lehrer am 3. Juni statt. Die oberen Klassen zogen in den Harz (Andreasberg, Achtermann, Stöberhai), die mittleren suchten das Wesertal auf (Karlshafen, Eschershausen Rühle, Linse), die unteren blieben in der weiteren Umgegend von Einbeck (Alfeld, Lauenberg, Fredelsloh, Einbecker Wald). Das Wetter war gut. Alle kamen frisch und froh wieder heim. — Zu besonderem Danke war die Schule an dem Tage Herrn Ökonom Kuhlitz verpflichtet, der die Freundlichkeit hatte, den Quintanern einen Wagen zur Fahrt nach Lauenberg zur Verfügung zu stellen.

Am 23. Juli beehrte der Herr Oberpräsident der Provinz, Excellenz Dr. Wentzel, am 16. und 17. Mai Herr Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Lic. Dr. Leimbach und am 24. Februar 1905 Herr General-Superintendent Dr. Hoppe die Anstalt mit ihrem Besuche.

Das von Seiner Majestät überwiesene Exemplar von Wislicenus, »Deutschlands Seemacht sonst und jetzt«, wurde einem Oberprimaner überreicht.

Am 9. Oktober wurde von dem Königlichen Landrat des Kreises Einbeck, Herrn Opitz, im Auftrage Seiner Majestät dem Untertertianer Georg Kröncke eine Anerkennung für Rettung aus Lebensgefahr ausgesprochen und ihm die Rettungsmedaille in Aussicht gestellt.

Unser Magistrat hat seinen Beschluss der Einführung des 5. Nachtrages zum Normalbesoldungsetz nun auch auf die vollständigen Funktionszulagen ausgedehnt, so dass vom 1. April 1904 ab die Gehaltsverhältnisse am hiesigen Realgymnasium denen an den Königlichen Anstalten überall völlig entsprechen. Damit

ist die weitere Entwicklung der Anstalt auch nach dieser Seite hin gesichert. Und es gebührt dafür dem Magistrate nicht nur der Dank der Anstalt selbst, sondern auch aller derer, die an der gedeihlichen und ungehinderten Arbeit der Schule Interesse haben.

Als Besserung in der baulichen Einrichtung des Gebäudes ist zu erwähnen, dass im Erdgeschoss an der Ostseite im Innern eine Tür und in den Öffnungen der Treppenmauer Fenster angebracht sind, um den empfindlichen Zug abzustellen, der die Gesundheit der Lehrer und Schüler hier in Gefahr brachte.

4. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Frequenz während des Schuljahres 1904/1905.

	Realgymnasium									
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1904	6	7	9	20	22	23	28	23	29	167
2) Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1904/5	6	—	2	2	1	2	—	2	3	18
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1904	6	4	13	19	17	24	20	21	—	124
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern 1904	—	—	1	2	4	3	1	2	25	33
4) Frequenz am Anfange des Schuljahres 1904/5	6	5	17	26	23	31	25	24	30	187
5) Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	1	—	1	—	—	3
6) Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	3	3	1	—	1	—	—	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2
8) Frequenz am Anfang des Winter-Halbjahres 1904/5	6	5	15	23	24	32	25	24	30	184
9) Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
10) Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	—	2	—	—	3
11) Frequenz am 1. Februar 1905	6	5	14	23	25	32	23	24	30	182
Durchschnittsalter am 1. 2. 05.	18,8	18,8	16,8	16	15	13,9	13,2	11,6	10,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realgymnasium						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ansiv.	Ans.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahres 1904	167	5	3	12	111	66	10
2) „ „ „ Winterhalbjahres 1904	164	5	3	12	110	66	8
3) „ „ 1. Februar 1905	164	3	3	12	109	65	8

C. Prüfungen.

1. Die Reifeprüfung der Abiturienten ist am 9. Februar 1905 unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats Lic. Dr. Leimbach abgehalten worden. Folgende 5 Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife und wurden am 28. Februar feierlich entlassen:

Die Abiturienten des Ostertermins 1905.

Name	Konf.	geboren	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer d. Aufenthalts			Erwählter Beruf
				auf der Schule	in Prima	in Oberprima	
1. Bartling, Ernst	luth.	10. Oktober 1886 Hannover	† Ingenieur, Hannover	2½	2	1	Maschinen- baufach
2. Löwenstein, Erich	israel.	22. April 1887 Einbeck	früher Kaufmann, Einbeck	9	2	1	Elektrochemie
3. Meyer, Friedrich	luth.	9. Juni 1887 Wennigsen a. D.	† Kaufmann, Wennigsen	8	2	1	Reichsbank
4. Müller, Alfred	Baptist	4. Februar 1886 Parsau, Hgt. Braunschweig	Buchhalter, Einbeck	9	2	1	Neue Sprachen
5. Weichsel, Robert	reform.	25. November 1884 Magdeburg	Kaufmann, Magde- burg	6	2	1	Rechts- wissenschaft

2. Unter demselben Vorsitz fand am 10. Februar 1905 eine Reifeprüfung statt, in der die beiden vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium dem hiesigen Realgymnasium zur Prüfung überwiesenen Externen, Fräulein Gertrud Marquardt und Fräulein Elisabeth Benecke, das Zeugnis der Reife erhielten.

3. Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1904 14 Untersekundaner erhalten.

4. Die vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium der hiesigen Anstalt zur Prüfung auf Primareife überwiesenen 4 Externen traten am 6. März 1905 in die schriftliche Prüfung ein. Die mündliche Prüfung fand am 11. März statt, 3 Prüflinge bestanden die Prüfung.

D. Das Kuratorium

besteht aus 5 Mitgliedern:

- 1) Bürgermeister Troje als Vorsitzendem;
- 2) Superintendent Vordemann als Königlichem Kompatronats Kommissarius;
- 3) Senator Domeier;
- 4) Brauereibesitzer Boden;
- 5) Direktor Dr. Lenk.

5. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurde die Bibliothek durch folgende Werke vermehrt:

a) Lehrerbibliothek: Zeitschriften für 1904: Fries und Meier, Lehrproben — Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Pädagogisches Archiv. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprache — Die neueren Sprachen. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Monatsschrift für den Zeichenunterricht. — Haus und Schule. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Rethwisch, Jahresberichte. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. — Der Kunstgarten. — Blätter für Knabenhandarbeit. — Wetterkarte und Wetterbericht. — Mässigkeitsblätter.

O. Ernst, die grösste Sünde. — Beyerlein, Zapfenstreich. — Klincksieck, französisches Lesebuch — Larousse, Nouveau dictionnaire illustré. — Larive Fleury, Dictionnaire. — Gazier, Dictionnaire classique illustré. — Yonge, The Heir of Redclyffe. — Dickens, The Pickwick Club, Nicolaus Nickleby, Martin Chuzzlewit, David Copperfield, Oliver Twist, Master Humphrey's Clock. — Klöpffer, Englische Synonymik. — Leimbach.

die deutschen Dichter der Neuzeit, Band 4 und 7 — Lehmann, Freiherr vom Stein. — Grieben, Rheinreise. — Beyer, die höheren Schulen in Preussen, 1. Ergänzungsheft. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bnd 67, 68, 69. — Vergils Gedichte, erklärt von Ladewig, Bnd. 2 und 3. — Reinhardt, Lateinische Satzlehre. — Hemme, das lateinische Sprachmaterial im Wortschatz der deutschen, französischen und englischen Sprache. — Vockeradt, Praktische Ratschläge für die Anfertigung des deutschen Aufsatzes für die oberen Klassen — Desgl. für die mittleren Klassen. — Vockeradt, Studium des deutschen Stils. — Sachs-Villatte, Encyklopädisches französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch. — Franke, Französische Stilistik. — Goethe, Wahrheit und Dichtung, Schulausgabe von Dahmen. — Margueritte, Episodes de la guerre de 1870/71. Schulausgabe von Wasserzieher. — C. F. Meyer, Gedichte. — Münch, Geist des Lehramts. — Lamprecht, deutsche Geschichte, Bnd. 7,1. — Hohenzollern-Jahrbuch 1904. — Livius, Ausgabe von Weissenborn. — Müller, Bd. I,1 und III,1. — Holz und Jerschke, Trauulus. — Heintze, die deutschen Familiennamen. — Bosse, Aus der Jugendzeit. — v. Waldberg, Schulgedanken eines Gymnasialabiturienten. — Bonus, Vom Kulturwert der deutschen Schule. — Gurlitt, Der Deutsche und sein Vaterland. — Zur Jugendschriftenfrage, herausgegeben von den vereinigten Prüfungsausschüssen für Jugendschriften. — Chambers's English History, Schulausgabe von Dubislav und Book. — Bilder zur Odyssee nach den Gemälden von Friedr. Preller. — Kuhlmann, Praxis des Skizzierens; Bausteine für den Zeichenunterricht, Bd. 1 und 2; Neue Wege des Zeichenunterrichts. — Diem, Grundlagen des Gedächtniszeichnens. — Schwarz, Neue Bahnen. — Götze, Methodik des Zeichnens. — Singer, Kupferstich.

An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek vom Herrn Minister: Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele über das Jahr 1903. — E. v. Schenckendorf und H. Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung. — L. Darmstädter und R. du Bois-Reymond, 4000 Jahre Pionier-Arbeit in den exakten Wissenschaften. — Zacker, Leitfaden zur Arbeiterversicherung des deutschen Reiches. — Klein, Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung des deutschen Reiches. — Vom Königl. Prov.-Schulk.: Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen, 1904 — W. Lexis, A general view of the history and organisation of public education in the German empire. — Von verschiedenen Verlagshandlungen sind der Anstalt Bücher zur Prüfung übersandt worden, unter anderen 19 Bände lateinischen, französischen und geschichtlichen Inhalts vom Verlag Perthes, Gotha; Lesebuch von R. Lehmann, 1 Teil, von G. Freytag, Leipzig. — Vom Verlag Müller, Berlin: Rüdorff, Grundriss der Chemie. — Von Frau Konsul Berkenbusch in Braunschweig mehrere Inkunabeln und seltene Drucke: (Duns Scotus) Questiones quolibetales . . . Venetiis 1497. — (Thomas von Aquino) Liber quartus sententiarum . . . 1479. — (Bernhard van Clairvaux) Sermones . . . Argentine 1497. — Thesaurus novus . . . Argentine 1491. — Magistri Roberti Holkot questiones . . . Lugduni 1497. — Roberti de Licio praedicationes . . . varia . . . O. J. — Spanisches Gesetzbuch, 4–6. Buch . . . Sevilla 1491. — Ferner einen mexikanischen Katechismus (Puebla 1819), ein mexikanisch-spanisches Wörterbuch (Puebla 1793) und einen Band einer Erdbeschreibung (Hamburg 1739). — Von Herrn Oberlehrer Dr. Ellissen: Alexander Büchner, Nekrolog. — O. A. Ellissen, Friedrich Albert Lange als Philosoph und Pädagoge.

Die Schülerbibliothek erhielt von dem Obersekundaner Zimmermann: Bonnet, Im Banne des Löwen; Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji; von dem Obersekundaner Vordemann mehrere Schulbücher.

2. Andere Lehrmittel.

Angeschafft wurden: a) für den Turnunterricht: 1 eiserne und 1 hölzerne Wurfscheibe, sowie 16 Stangen zum Gebrauch beim Gerwerfen. — 2 Matten.

b. für den Geographie- und Geschichts-Unterricht: Germanien und Gallien zur Römerzeit, bearbeitet von L. Schwabe. — 10 Anschauungsbilder: Olympia und Jura (Lehmann,) Neapel, Berlin, Spreewald, Lüneburger Heide, Kyffhäuser Denkmal, Kaiser Wilhelm-Kanal, Bodetal, New-York.

c. für den physikalischen Unterricht: Küvette. — Lamprechts Polymeter. — Apparat für die Erscheinung der kritischen Temperatur. — Apparat für die Umkehrung der Natriumlinie. — Argandbrenner mit Stativ. — Apparat für Newtonsche Farbenringe. — Apparat für die Berechnung der Wellenlänge des Lichts nach Grimsehl. — Stromwender nach Bertin.

d. für den chemisch-mineralogischen Unterricht: Eine Präzisionswaage von Sartorius mit Glaskasten und Wandkonsole. — Ein Satz Gewichte. — Eine Reihe von kleineren Glas-, Porzellan- und sonstigen Geräten.

e. für den zoologischen Unterricht: 4 Pfurtschellersche zoologische Wandtafeln.

f. für den Zeichenunterricht: 5 grosse Vasen, 6 kleine unglasierte Gefässe, 6 Gebrauchsgegenstände aus Holz, 2 Stare, 1 Sumpfhühnchen, 1 Papagei, 1 Haubentaube, 1 Schnepfe, 1 Kuckuck, 1 Fuchskopf, 1 Iltis, 1 Häher, 1 Kernbeisser, 1 Ohreule, 1 Illis, 2 Habichte, 1 Fasan, 1 Eichhörnchen, 9 Schmetterlinge, 2 Käfer, 2 Blätterrahmen, 4 Blattmotive, 3 Körbchen, 4 Lampions, 1 chinesische Kanne, farbige Schachteln und einfache Töpfchen, einige Blumentöpfe.

Für den Zeichensaal wurden angeschafft: 12 Modellbrettchen und 4 Blumenbretter, Mappen zum Aufkleben von Reproduktionen, Papprahmen für Zeichnungen, 3 lange dunkle Fenstervorhänge, 1 grosses Wandbrett zur Aufstellung von grösseren Modellen, 3 kleine Wandbretter für Blätter und trockene Früchte. Zur Ausschmückung des Zeichensaales: 1 Wechselrahmen für Meisterbilder und 1 grösserer Wechselrahmen für Meisterwerke der Malerei.

Für die Sammlungen gingen weiter an Geschenke ein: Vom Kgl. Prov.-Schulk.: Uebersichtskarte vom Eisenbahn-Direktionsbezirk Cassel. — Strassburger Goethevorträge — Vom hiesigen Magistrat: Anleitung zur Ausübung des Schutzes der heimischen Vogelwelt. — Vom Obersekundaner Schlimme: 1 Ohreule, 1 Fasan, 2 Habichte, 1 Eichhörnchen, Federn und Flügel; vom Untersekundaner Glenewinkel: 1 Häher, 1 Kernbeisser; vom Untersekundaner Ad. Meyer: 1 Fiasco; vom Quartaner Hellberg: 2 Fliesen; vom Quintaner Kuhlitz: 1 Ochschädel, 1 Iltis; von anderen Schülern: Käfer, Schmetterlinge, Federn und Blumen.

Ausserdem liess Herr Buchdruckereibesitzer Schroedter eine grosse Zahl von Namenschildern für die zoologische Sammlung drucken und machte sie dem Realgymnasium zum Geschenk.

Unsere Sammlungen sind im Berichtsjahre naturgemäss und in erfreulicher Weise wieder erheblich vergrössert. Um so empfindlicher aber drückt der Mangel an geeigneten Räumen, der kaum noch gestattet, die Schätze sicher unterzubringen; besonders gilt das von den Zimmern für die Bibliothek und die Kartensammlung. Auch hier kann nur der Neubau eines Schulhauses die erforderliche Aenderung bringen.

Allen denen, welche ihr Interesse durch Geschenke oder in anderer Weise unserer Anstalt zugewandt haben, spricht der Unterzeichnete auch an dieser Stelle herzlichen Dank aus.

6. Schlussbemerkung.

Um unsere Knaben überall an geordneten und regelmässigen Fleiss, an Pünktlichkeit und Sorgfalt auch in ihrer häuslichen Arbeit zu gewöhnen und, wo Hülfe not tut, diese rechtzeitig eintreten zu lassen, ist es dringend wünschenswert, dass Eltern und Pensionshalter sich mit dem Ordinarius, dem ihre Knaben anvertraut sind, wiederholt in Verbindung setzen. Der Segen, der aus einem umsichtigen und zielbewussten Zusammenwirken von Haus und Schule unsern Schülern erwächst, ist so wertvoll, dass er die Mühe reich belohnt, die aufgewandt werden muss ihn zu gewinnen.

Das Schuljahr 1904/5 wird am Sonnabend, dem 8. April, geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem 27. April, morgens 8 Uhr. Die **Anmeldung** neu aufzunehmender Schüler, welche in der Regel persönlich zu bewirken ist, nimmt der Direktor am 10. April morgens im Schulgebäude entgegen. Dabei sind vorzulegen: 1) der **Taufschein**, 2) der **Impfschein**, bezw. **Wiederimpfschein**, 3) von Schülern, welche von einer andern Schule kommen, auch das **Abgangszeugnis**. Die Prüfung, bezw. Aufnahme der Neugemeldeten findet am Mittwoch, dem 26. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt. — Die **Wahl der Pension**, sowie jeder Wechsel derselben bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Einbeck, im März 1905.

Der Direktor
Dr. Lenk.





